

Learning German through Storytelling: Mord am Morgen
a detective story for German language learners
(for intermediate and advanced students)

© 2014 LearnOutLive

6th edition, June 1st, 2014

All text & illustrations by André Klein, except cover illustration from
Compendium de pharmacie pratique: Guide du pharmacien établi et de l'élève en
cours d'études (1868) (PD) via Wikimedia Commons

First published on May 23rd, 2013 as Kindle Edition

First paperback edition published on August 14th, 2012

ISBN-13: 978-1478370994

learnoutlive.com

Table of Contents

Introduction.....	4
How To Read This Book.....	6
1. Die Ankunft.....	8
Übung.....	10
2. Der Tatort.....	12
Übung.....	15
3. Im Polizeilabor.....	17
Übung.....	20
4. Der Nächste Schritt.....	22
Übung.....	25
5. Ralfi.....	27
Übung.....	30
6. Die Baustelle.....	32
Übung.....	37
7. Der Architekt.....	39
Übung.....	43

8. Der Imbiss.....	45
Übung.....	48
9. Der Nächste Morgen.....	50
Übung.....	56
10. Motive, Mörder, Waffen.....	58
Übung.....	62
11. Flucht und Fund.....	64
Übung.....	68
12. Krankenhaus.....	70
Übung.....	73
Answer Key / Lösungen.....	75
Acknowledgements.....	76
About the Author.....	77
Collect all Baumgartner & Momsen Episodes.....	78
Get Free News & Updates.....	83
You Might Also Like	84

Introduction

In German, detective stories are called Krimis. One of the most famous German Krimis is perhaps the TV-series Tatort which means crime scene and has been running since 1970 on television channels in Austria, Switzerland and Germany.

Watching the weekly Tatort has become an almost iconic activity in everyday German culture. Each Sunday at 8:15pm, shortly after the evening news, millions are flocking to the screen to solve fresh crimes and mysteries.

This book is a detective story especially written for German learners. Not only does it invite readers to help solve a crime but also to pick up important Krimi vocabulary that can serve as a preparation for watching series such as Tatort and many others in the original.

Each chapter contains a selection of relevant words translated into English, and is followed by questions regarding the content. (The correct answers can be found at the end of the book.)

While the writing itself primarily aims at an entertaining and interactive experience, the language is

specially designed to familiarize the reader with unique forms of spoken German, with an emphasis on idioms and colloquial speech.

This Book Contains:

- a page-turning detective story crammed with humor and suspense
- hand-drawn illustrations by the author
- special emphasis on idioms and natural everyday German
- vocabulary sections with difficult and essential words translated to English
- exercises for comprehension training

How To Read This Book

Before we start, we should note that there will be unknown words in the following story and that there are, in fact, various ways to deal with this very common problem for language learners of all ages and stages.

Perhaps the best advice can be found in the words of Roald Dahl that appear in his children's novel *Matilda*: *"And don't worry about the bits you can't understand. Sit back and allow the words to wash around you, like music."*

Some readers will be content with this more intuitive approach while others feel they need to know each word in a sentence before they advance to the next.

There are two ways to satisfy these needs directly, without ever having to leave the text itself.

1. As already pointed out above, important or difficult words are appended to each chapter with an English translation.

2. For some readers this special selection will not be enough. In that case, navigating to a digital dictionary such as **dict.cc** on your computer or mobile device can be a very convenient support.



1. Die Ankunft



~

Das Haus stand am Ende eines langen Waldweges. Die Fenster waren eingeschlagen und im Dach klafften große Löcher. Es schüttete aus allen Wolken.

Kommissar Baumgartner stieg aus dem Auto, klappte seinen Kragen hoch und schlüpfte unter dem Abspermband hindurch in den Vorgarten. Das unge-

mähte Gras stand ihm bis zu den Knien.

„Mistwetter!“, hörte er seine Kollegin sagen.

Sie eilte zur Haustür und ging hinein. Baumgartner schüttelte den Regen aus seinem Mantel und folgte ihr.

~

eingeschlagen: bashed in, **klaffen:** *here* gaping, **Löcher:** holes, **aus allen Wolken schütten:** raining cats and dogs, **Kragen hochklappen:** turn one's collar up, **hindurchschlüpfen:** to slip through, **Absperrband:** police line, **ungemäht:** unmown, **Mistwetter:** *crappy* weather, **eilen:** to hurry

Übung

1. Wo sind Kommissar Baumgartner und seine Kollegin?

- a) bei einem Haus
- b) auf einem Friedhof
- c) in einem Park

2. Wie ist das Wetter?

- a) die Sonne scheint
- b) es regnet
- c) es schneit

3. Wie ist der Zustand des Hauses?

- a) sehr gut
- b) mittelmäßig
- c) sehr schlecht

2. Der Tatort



~

Das Innere des Hauses war in keinem besseren Zustand als das Äußere. Die Wände waren mit Graffiti beschmiert, überall lagen Papiere, zerstörte Möbelstücke und Scherben auf dem Boden.

„Was wollte er bloß hier?“, fragte Kommissarin Momsen.

„Ich weiß es nicht. Aber was immer er hier ge-

sucht hat, er war nicht allein“, antwortete Baumgartner.

Die beiden Kommissare bahnten sich einen Weg durch die Scherben und Holzsplitter zur Küche.

Auch hier waren alle Fenster eingeschlagen. Die beigen Gardinen flatterten im Wind. Auf dem Boden war der Umriss des Opfers mit Kreide auf die dunklen Fliesen gezeichnet.

Der Wind heulte durch die Ritzen und die kahlen Bäume zitterten vor den zerschlagenen Fenstern.

„Hast du schon Antwort von Grabowski?“, fragte Baumgartner seine Kollegin.

Kommissarin Katharina Momsen schüttelte den Kopf: „Nein, aber ich rufe jetzt sofort das Labor an!“

„Moment mal“, sagte Baumgartner.

„Was ist denn, Harald?“, fragte sie.

„Die Spurensicherung hat alles durchkämmt, richtig?“, fragte er.

„Ja, wieso?“, fragte sie.

Kommissar Baumgartner bückte sich, schob den Küchentisch ein paar Zentimeter zur Seite und sagte: „Kannst du mir sagen, was das hier ist?“

Zwischen Daumen und Zeigefinger hielt er ein kleines Plastikteil mit goldenem Aufdruck.

„Sieht aus wie 'ne SIM-Karte“, sagte sie.

~

Zustand: state / condition, **beschmiert:** smudged, **zerstören:** to destroy, **Möbelstücke:** pieces of furniture, **Scherben:** shards, **sich einen Weg bahnen:** to dig one's way, **Holzsplitter:** wooden splinters, **flattern:** to flutter, **Umriss:** outline, **Opfer:** victim, **Kreide:** chalk, **Fliesen:** tiles, **zeichnen:** to draw, **heulen:** to howl, **zittern:** to tremble, **Spurensicherung:** forensics, **durchkämmen:** to comb through, **Aufdruck:** print

Übung

1. Wo geschah der Mord?

- a) im Schlafzimmer
- b) im Wohnzimmer
- c) in der Küche

2. Was ist Grabowski von Beruf?

- a) Kommissar
- b) Staatsanwalt
- c) Gerichtsmediziner

3. Wie heißt Kommissar Baumgartner mit Vornamen?

- a) Harald
- b) Günter
- c) Manfred

4. Was hat Baumgartner gefunden?

- a) ein Telefonbuch
- b) einen Zettel
- c) eine SIM-Karte

3. Im Polizeilabor



~

„Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass die Leiche bereits mehrere Stunden am Tatort gelegen haben muss“, sagte Grabowski.

„Und die Todesursache?“, fragte Kommissar Baumgartner.

„Herzstillstand“, sagte Grabowski.

„Wie bitte?“, fragte Kommissarin Momsen.

„Wir haben keine Druckstellen oder Hautabschürfungen gefunden, die auf einen Eingriff von außen hinweisen könnten“, antwortete Grabowski.

„Wollen Sie uns sagen, der Mann ist einfach so plötzlich umgefallen?“, fragte Baumgartner.

Der Gerichtsmediziner zuckte mit den Schultern.

„Das einzige, was wir gefunden haben, ist das hier“, sagte Grabowski und gab dem Kommissar ein Foto.

„Und?“, fragte Kommissar Baumgartner.

Grabowski zog seine Handschuhe aus und deutete mit dem Finger auf das Foto: „Sehen Sie die zwei roten Punkte hier auf dem Hals der Leiche?“

Katharina Momsen nickte und sagte: „Ja, das erinnert mich an irgendwas.“

„An Vampirfilme?“, fragte Baumgartner.

Seine Kollegin runzelte die Augenbrauen und fragte: „Todeszeit?“

„Vermutlich gegen halb zwei.“

„Morgens?“, fragte sie.

„Ja. Ziemlich genau sieben Stunden bevor ein Spaziergänger die Leiche entdeckt hat.“

„Danke, Grabowski“, sagte Katharina. Kann ich das Foto haben?“

„Natürlich. Nehmen Sie die ganze Serie“, sagte Grabowski und gab ihr eine kleine Schachtel.

~

Untersuchung: analysis, **ergeben:** to result, **Leiche:** corpse, **Todesursache:** cause of death, **Herzstillstand:** cardiac arrest, **Druckstellen:** pressure marks, **Hautabschürfung:** abrasion, **Spuren:** traces, **Eingriff von außen:** external intrusion, **Gerichtsmediziner:** forensic pathologist, **auf etw. hinweisen:** to point to sth., **einfach so:** just like that, **Handschuh:** glove, **entdecken:** to discover, **Schachtel:** box

Übung

1. Wann ist der Mord passiert?

- a) 01:24
- b) 10:41
- c) 04:41

2. Welche Wunden hat die Leiche?

- a) eine Schusswunde
- b) eine Schnittwunde
- c) zwei kleine rote Punkte

3. Welcher der folgenden Sätze ist nicht korrekt?

- a) „Wir haben keine Spuren gefunden.“
- b) „Spuren haben wir keine gefunden.“

c) „Wir keine Spuren gefunden haben.“

4. Warum denkt Baumgartner an Vampirfilme?

a) weil er sehr gerne Horrorfilme sieht

b) weil die Leiche zwei kleine rote Punkte am Hals hat

c) weil die Leiche aussieht wie ein Vampir

4. Der Nächste Schritt



~

„Und was jetzt?“, fragte Katharina und schloss die Autotür.

„Dreimal darfst du raten“, sagte Harald Baumgartner und startete den Motor.

„Wir suchen nach dem Vampir?“, fragte sie.

„Genau!“, antwortete Harald und reihte sich in den Verkehr ein. „Aber zuerst gucken wir uns den Kolbe an.“

„Kolbe?“, fragte sie.

„Na der Spaziergänger“, sagte Baumgartner.

„Ach so, der Zeuge“, sagte Katharina und drehte die Heizung höher. „Warum ist es immer so kalt in deiner Karre?“

Harald Baumgartner antwortete nicht.

„Übrigens, wegen der SIM-Karte, ich habe die meinem Neffen gegeben und er sagt, er versucht herauszufinden, auf welchen Namen sie registriert ist. Der hat ein Händchen für so was“, sagte Kommissarin Katharina Momsen.

Baumgartner hupte und überholte einen Lastwagen. „Deinem Neffen? Bist du verrückt? Nächstes Mal fragst du mich, bevor du Beweismaterial aus der Hand gibst!“, sagte er und trommelte mit den Fingern auf dem Lenkrad.

„Nächstes Mal“, sagte Katharina und lächelte. „Versprochen!“

„Das hast du auch letztes Mal gesagt!“, sagte Baumgartner und beschleunigte. „Erinnerst du dich an die Sache mit dem japanischen Säbel?“

„Erstens haben wir ihn am Ende nur deswegen festgenagelt, und zweitens war das kein Säbel, sondern ein *Katana*“, sagte sie.

„In Ordnung“, sagte Baumgartner. „Wenn dein

Neffe was findet, lad' ich dich zum Essen ein.“

„Und wenn nicht?“, fragte Katharina.

„Dann kochst du für mich!“ sagte Harald.

„Abgemacht“, sagte sie und lächelte.

~

Dreimal darfst du raten: you have three guesses, **einreihen:** to get in line, **Verkehr:** traffic, **Zeuge:** witness, **Karre:** car (informal), **übrigens:** by the way, **Neffe:** nephew, **ein Händchen für etw. haben:** to have a knack for sth., **hupen:** to honk, **überholen:** to overtake, **Lastwagen:** truck, **lächeln:** to smile, **verrückt:** crazy, **Beweismaterial:** evidence, **trommeln:** to drum, **Lenkrad:** steering wheel, **versprechen:** to promise, **Säbel:** sabre, **jmnd. festnageln:** to pin sb. down, **einladen:** to invite, **abgemacht:** deal (*said as an agreement*)

Übung

1. Wohin fahren die Kommissare?

- a) ins Büro
- b) zu einem Zeugen
- c) ins Restaurant

2. Was hat Katharina Momsen mit der SIM-Karte gemacht?

- a) Sie hat sie verloren.
- b) Sie hat sie ihrem Neffen gegeben.
- c) Sie hat sie ins Labor geschickt.

3. Worin besteht die Wette zwischen Kommissar Baumgartner und Kommissarin Momsen?

- a) Wenn Katharinas Neffe Spuren auf der SIM-Karte findet, lädt Katharina Harald zum Essen ein.
- b) Wenn Katharinas Neffe Spuren auf der SIM-Karte findet, lädt Harald Katharina zum Essen ein.
- c) Wenn Katharinas Neffe Spuren auf der SIM-Karte findet, kocht Katharina für Harald.

5. Ralfi



~

Herr Kolbe war ein Mann von ungefähr sechzig Jahren mit einem enormen schwarzen Hund, den er liebevoll „Ralfi“ nannte.

Die Kommissare hatten ihn auf der Straße vor seinem Haus getroffen. Es nieselte.

„Bitte erzählen Sie uns noch einmal ganz genau, wie Sie die Leiche gefunden haben“, sagte Kommissar

Baumgartner.

Während Ralfi an einer Straßenlaterne schnupper-
te und das Bein hob, schaute Herr Kolbe auf den
Bürgersteig und sagte: „Da gibt es nicht viel zu erzäh-
len. Ich war mit Ralfi im Wald spazieren und plötzlich
ist er weggerannt. Ich habe ihn überall gesucht. Und
dann habe ich ihn bellen gehört. Er stand vor diesem
alten Haus. Ich folgte ihm ... und den Rest habe ich ja
schon ihren Kollegen erzählt“, sagte Herr Kolbe und
gab seinem kollossalen schwarzen Köter ein Leckerli.

Kommissarin Katharina Momsen fragte: „Herr
Kolbe, haben Sie den Mann vorher schon einmal ge-
sehen?“

„Nein.“ Herr Kolbe schüttelte den Kopf. „Das ist
ein kleines Dorf. Der ist nicht von hier, sonst hätte
ich den schon mal gesehen.“

Harald Baumgartner streichelte den Kopf des
Hundes und fragte: „Was wissen Sie über das alte
Haus, Herr Kolbe?“

„Es steht schon seit Jahren leer. Soweit ich weiß,
hat irgendein Immobilienhai das Grundstück gekauft
und will dort einen Supermarkt hinsetzen“, sagte
Herr Kolbe.

Harald warf Katharina einen Blick zu.

„Ein Immobilienhai?“, fragte sie.

„Ja, die kaufen hier alles auf. Drei Straßen weiter bauen Sie ein Fitnesscenter, als ob unsereins so was braucht“, sagte Herr Kolbe und kraulte seinem Hund die Ohren.

~

nieseln: to drizzle, **Straßenlaterne:** street lamp, **schnuppern:** to sniff, **Köter:** dog (*informal derogative*), **Leckerli:** treat, **Immobilienhai:** property shark, **unsereins:** the likes of us, **kraulen:** to ruffle

Übung

1. Wie hat Herr Kolbe die Leiche gefunden?

- a) Sie lag auf der Straße.
- b) Der Hund hat sie gefunden.
- c) Er hatte einen Schrei gehört.

2. Was weiß Herr Kolbe über den Toten?

- a) Er hat ihn noch nie gesehen.
- b) Er kennt ihn sehr gut.
- c) Er will nicht darüber sprechen.

3. Wem gehört das alte Haus, laut Herrn Kolbe?

- a) einem 'Immobilienhai'
- b) einer alten Frau
- c) der Regierung

**4. Welches der folgenden Wörter ist kein
Synonym für 'Hund'**

- a) Kläffer
- b) Köter
- c) Stubentiger

6. Die Baustelle



~

Der Regen hatte aufgehört. Der dunkle Himmel öffnete sich und die Sonne schien für einen Augenblick. Doch bevor die Kommissare die Baustelle erreicht hatten, war die Sonne wieder verschwunden.

„Wenigstens regnet es nicht“, sagte Harald und stieg aus dem Auto.

Zwei Bauarbeiter waren dabei frischen Beton auf ein Fundament zu gießen.

Katharina Momsen rief ihnen zu: „Hallo! Könnt ihr mir sagen, wer hier verantwortlich ist?“

Einer der Bauarbeiter wischte sich den Schweiß von der Stirn und wies mit dem Arm in die Richtung eines Containers. Der andere streifte sie mit misstrauischem Blick.

Die beiden Kommissare gingen über die matschige Baustelle, und Harald klopfte an der Containertür.

„Ja?“, sagte eine Männerstimme hinter der Tür.

„Kriminalpolizei“, antwortete Kommissarin Momsen.

Nach wenigen Sekunden hörten sie das Geräusch eines Schlüsselbunds, und die Tür stand offen.

Ein unrasierter Mann im Unterhemd starrte aus müden Augen.

„Was wollen Sie?“, murrte er.

„Können wir kurz reinkommen?“, sagte Katharina und betrat den Container.

„Dauert nicht lang“, sagte Harald und folgte seiner Kollegin.

Katharina setzte sich auf einen Plastikstuhl und spielte mit einer Kaffeetasse.

„Sagen Sie, Herr ...“

„Mahler“, antwortete der Mann.

„So wie der Komponist?“, fragte Kommissar Baumgartner.

„Kann sein“, antwortete Herr Mahler. „Was wollen Sie?“

Harald Baumgartner spazierte im Container umher und studierte die Baupläne an der Wand. „Sie bauen hier ein Fitnessstudio?“

„Wir haben Genehmigung. Wollen Sie die Papiere sehen?“

Harald drehte sich, lächelte und sagte: „Nein danke, Herr Mahler. Es geht uns um ein anderes Ihrer Projekte, nämlich den Supermarkt.“

„Was ist damit?“

„Das Grundstück, auf dem er gebaut werden soll, da steht ein altes Haus“, sagte Katharina Momsen.

„Und?“, fragte Herr Mahler und kratzte sich das Kinn.

„In diesem Haus wurde vor zwei Tagen eine Leiche gefunden“, sagte Harald Baumgartner.

Herr Mahlers Gesicht war ausdruckslos.

„Wann haben Sie das Grundstück gekauft?“, fragte Kommissarin Katharina Momsen.

„Gekauft?“

„Wir sind ganz Ohr, Herr Mahler“, sagte Kommissar Harald Baumgartner.

„Ich bin nur für die Bauplanung zuständig. Das Grundstück gehört mir nicht“, sagte Herr Mahler.

„Sondern?“, fragte Katharina.

Zögernd öffnete Herr Mahler die Schublade eines Schreibtische, nahm einen Zettel heraus und schrieb etwas. „Das ist die Adresse von unserem Büro“, sagte er.

„Vielen Dank“, sagte Katharina, nahm den Zettel und stand auf. „Gemütlich haben Sie es hier!“

Herr Mahler runzelte die Stirn.

Kommissar Harald Baumgartner fragte: „Bevor ich es vergesse: Wo waren sie in der Nacht zum Freitag zwischen elf und zwei Uhr morgens?“

„Verdächtigen Sie mich etwa?“, fragte Herr Mahler.

„Pure Routine“, erwiderte Baumgartner.

„Ich war in einer Kneipe“, sagte Herr Mahler.

„Allein?“, fragte Kommissarin Momsen.

„Nein, mit Kollegen“, antwortete er. „Das können Sie nachprüfen.“

„Danke, das wäre dann alles“, sagte sie und ging zur Tür des Containers.

„Und wenn ihnen noch etwas einfällt, hier ist unsere Karte“, sagte Kommissar Baumgartner.

~

Baustelle: construction site, **verschwinden:** to disappear, **Fundament:** foundation, **verantwortlich:** responsible, **wischen:** wipe, **Schweiß:** sweat, **weisen:** to point, **mit einem Blick streifen:** to gaze fleetingly, **misstrauisch:** distrustful, **matschig:** muddy, **klopfen:** to knock, **Geräusch:** sound, **Schlüsselbund:** key ring, **unrasiert:** unshaven, **reinkommen:** come in, **umherspazieren:** to wander around, **Baupläne:** blue prints, **Genehmigung:** permission, **Grundstück:** property, **ausdruckslos:** expressionless, **zögern:** to hesitate, **Schublade:** drawer, **Zettel:** piece of paper, **gemütlich:** comfortable, **verdächtigen:** to suspect, **Kneipe:** bar/pub, **nachprüfen:** to verify, **einfallen:** to come to mind

Übung

1. Welche Kleidung trägt der Mann?

- a) einen Anzug mit Krawatte
- b) ein Unterhemd
- c) einen Schlafanzug

2. Was wird auf der Baustelle gebaut?

- a) ein Supermarkt
- b) ein Fitnessstudio
- c) eine Drogerie

3. Was gibt Herr Mahler den Kommissaren?

- a) eine Visitenkarte
- b) einen Zettel mit einer Adresse
- c) ein Ticket

4. Welcher der folgenden Sätze ist *nicht* korrekt?

- a) Er ist zuständig für die Bauplanung.
- b) Er ist für die Bauplanung zuständig.
- c) Er zuständig für die Bauplanung ist.

7. Der Architekt



~

An der Haustür stand: *Architekturbüro Mahler und Söhne.*

„Schau mal einer an. Noch mehr Mahlers!“ sagte Kommissar Harald Baumgartner und klingelte.

Nach wenigen Sekunden ertönte ein Summen und die Tür öffnete sich.

Ein glatzköpfiger Mann mit einer schwarzen Brille

grüßte die Kommissare: „Guten Tag, was kann ich für Sie tun?“

Kommissarin Katharina Momsen zeigte ihm ihren Ausweis. „Kripo. Mordkommission.“

Der Architekt zögerte für einen Moment und sagte: „Mein Bruder hat mir schon davon erzählt. Es ist schrecklich! ... Bitte setzen Sie sich. Kaffee, Tee?“

„Nein danke“, sagte Harald Baumgartner und nahm auf einem weißen Ledersofa Platz. „Ihr Bruder?“

„Sie meinen wegen dem *Mahler und Söhne*?“, fragte der Architekt und lächelte.

Baumgartner nickte.

Der Architekt antwortete: „Unser Vater ist vor vielen Jahren gestorben. Aber wenn man sich einmal einen Namen gemacht hat ...“

„In Ordnung“, sagte Katharina und zeigte dem Architekten ein Foto der Leiche. „Kennen Sie diesen Mann?“

„Nicht, dass ich wü...“

„Was ist, Herr Mahler?“, fragte Harald.

Der Architekt nahm die Brille vom Kopf, putzte sie, rieb sich die Augen und setzte sie wieder auf.

„Herr Mahler?“, sagte Katharina.

„Das ist Peter“, erwiderte er. „Unser Praktikant.“

„Der Mord ist vor zwei Tagen geschehen“, sagte Harald Baumgartner. „Haben Sie ihn nicht vermisst?“

Der Architekt stand auf und begann in seinem Büro auf und ab zu laufen. „Nein, ich meine ... doch, natürlich!“

„Aber..?“, fragte Katharina Momsen.

„Nun ja, wir hatten öfters Probleme mit ihm. Das war leider relativ normal, dass er für ein paar Tage verschwindet ...“

„Probleme?“, fragte Katharina.

„Na ja, also ... er kam oft zu spät, weil er sich nachts auf Partys herumtrieb“, sagte der Architekt.

„Hatte er irgendwelche Feinde?“, fragte Harald.

„Feinde?“ Der Architekt lachte. „Nein, das kann ich mir nicht vorstellen.“

„Wann haben sie Ihren Praktikanten zuletzt gesehen?“, fragte Harald Baumgartner.

Der Architekt hatte wieder Platz genommen und sagte: „Es war vor zwei Tagen, glaube ich. Ich hatte ihn zum Grundstück geschickt, um etwas nachzumessen.“

„Wo das alte Haus steht?“, fragte Katharina.

„Ja, wo das alte Haus steht“, sagte der Architekt

und schaute abwesend in den Raum.

„Ein Spaziergänger hat Ihren Praktikanten dort gefunden“, sagte Harald Baumgartner.

Der Architekt seufzte und sagte: „Vielleicht war es ein Unfall?“

„Vielleicht“, sagte Kommissarin Momsen.

„Wo waren Sie in der Nacht zum Freitag zwischen elf und zwei Uhr morgens?“, fragte Harald.

„Im Bett“, sagte der Architekt. „Bei meiner Freundin. Sie kann das bestätigen.“

~

Schau mal einer an!: Well, well ..., **ertönen**: to resound, **Summen**: buzz, **glatzköpfig**: bald, **Ausweis**: identification, **Kripo**: *clipping* of **Kriminalpolizei**: criminal investigation department, **Mordkommission**: homicide squad, **schrecklich**: horrible, **einen Namen machen**: to acquire renown, **reiben**: rub, **erwidern**: to respond, **Praktikant**: intern, **auf und ab laufen**: to walk to and fro, **herumtreiben**: to hang around, **Feinde**: enemies, **sich vorstellen**: to imagine, **nachmessen**: to remeasure, **abwesend**: absently, **bestätigen**: to confirm

Übung

1. Welche Beziehung hat der Architekt Mahler zu dem Bauplaner Mahler?

- a) er ist sein Bruder
- b) er ist sein Onkel
- c) er ist sein Vater

2. Hat der Architekt lange oder kurze Haare?

- a) lange
- b) kurze
- c) er hat eine Glatze

3. Kennt der Architekt den Toten?

- a) nein
- b) ja, er hat bei ihm als Praktikant gearbeitet
- c) ja, er hat bei ihm als Designer gearbeitet

8. Der Imbiss



~

„Einmal Currywurst mit Pommes“, sagte Harald Baumgartner.

„Mit oder ohne Darm?“, fragte der Imbissbudenverkäufer.

„Mit“, sagte Harald. „Und die Pommes rot weiß, bitte.“

„Und für Sie?“, fragte er Katharina.

„Einen O-Saft, bitte“, sagte sie.

Während sie an einem Stehtisch auf das Essen warteten, sagte Katharina: „Irgendwas ist faul mit den Mahler-Brüdern.“

Harald trommelte mit den Fingern auf dem Plastiktisch und sagte: „Wieso? Die haben beide ein Alibi, müssen wir natürlich noch nachprüfen, aber es gibt doch gar kein Motiv!“

„Kein Motiv?“, sagte Katharina und saugte an ihrem Strohalm. „Da ist sicher ’ne Menge Geld im Spiel!“

„Aber warum sollten die ihren Praktikanten umbringen?“, fragte Harald.

„Vielleicht wusste der etwas, was er nicht wissen sollte“, sagte Katharina. „Moment mal, mein Handy ...“ Sie nahm ihr Telefon aus der Jackentasche und sagte: „Ja ... wann? ... ok, danke.“

„Wer war das?“, fragte Harald.

„Ich glaube, du darfst mich bald zum Essen einladen“, sagte Katharina und lächelte.

„Hat dein Neffe die SIM-Karte geknackt?“, fragte Harald.

„Ja, sie ist auf den Namen des Praktikanten registriert. Und rate mal, wen er zuletzt angerufen hat.“

„Den Mahler?“, fragte Harald.

„Korrekt, aber welchen?“, erwiderte Katharina.

„Den Architekten?“, fragte er.

„Nein, den anderen!“, sagte sie. „Und noch was, der Praktikant war der Sohn des Bürgermeisters!“

„Im Ernst?“, fragte Harald.

Katharina nickte. „Guck mal, da kommt deine Currywurst.“

~

Pommes: french fries, **Currywurst:** pork sausage with curry ketchup, **Darm:** intestine sausage casing, **Imbiss:** snack bar, **O-saft:** orange juice, **Stehtisch:** bar table, **etwas ist faul:** something is rotten, **umbringen:** to kill, **raten:** to guess, **bekannt vorkommen:** to seem familiar, **knacken:** to crack / hack, **verwandt:** related, **Im Ernst?:** Are you serious? **Bürgermeister:** mayor

Übung

1. Was bestellt Kommissar Baumgartner?

- a) eine Currywurst mit Pommes
- b) einen Hamburger
- c) einen Döner

2. Was meint er mit „Pommes rot weiß“?

- a) Pommes Frites aus Österreich
- b) eine spezielle Marke Kartoffeln
- c) Pommes Frites mit Majonnaise und Ketschup

3. Wer hat Katharina auf dem Handy angerufen?

- a) Grabowski
- b) ihre Mutter

c) ihr Neffe

**4. Welches der folgenden Wörter ist ein
Synonym für „Bürgermeister“?**

a) Staatsanwalt

b) Landsmann

c) Stadtoberhaupt

9. Der Nächste Morgen



~

„Morgen, Harald. Du siehst schlecht aus“, sagte Katharina.

„Danke für die Blumen. Gib mir bitte 'n Kaffee!“, sagte Harald.

„Hast du wieder im Büro geschlafen?“, fragte Katharina.

„Halt mir keine Moralpredigt, guck dir lieber das

hier an!“, sagte Kommissar Harald Baumgartner und hielt ihr ein Papier vor die Nase.

„Was ist das?“, fragte Katharina.

„Das ist eine Tabelle mit den Alibis der Mahlers.“

„Und?“, fragte Katharina.

„Schau mal hier! Die Freundin des Architekten sagt, er ist erst mitten in der Nacht bei ihr angekommen. Grabowski hat gesagt, der Praktikant ist gegen halb zwei gestorben ...“, sagte Harald.

„Aber warum hat seine Freundin ihn nicht gedeckt?“, fragte Katharina und gab ihrem Kollegen eine Tasse Kaffee.

„Ich glaube, sie hat nichts von dem Mord gewusst“, sagte Harald. „Zuerst hat sie behauptet, Mahler wäre die ganze Nacht bei ihr gewesen, aber als ich ihr gesagt habe, dass der Sohn des Bürgermeisters tot ist, hat sie ihre Aussage geändert.“

„Interessant. Aber was ist das Motiv?“, fragte Katharina.

„Ich habe gestern Abend Herrn Wernicke, den Bürgermeister, angerufen“, sagte Harald.

„Und?“, fragte Katharina.

„Er meinte, sein Sohn sei in Thailand!“

„Hast du ihm die Wahrheit gesagt?“, fragte sie.

„Ja, er schien nicht überrascht. Er kommt in einer halben Stunde“, sagte Harald.

„In Ordnung“, sagte Katharina und ging zu ihrem Schreibtisch. „Oh, und ... Harald?“

„Ja?“, sagte er.

„Guck mal in den Spiegel. Vielleicht willst du dich rasieren, bevor der Bürgermeister kommt.“

Zwei Tassen Kaffee und eine schnelle Rasur später klopfte es an der Tür von Baumgartners Büro.

Herr Wernicke trug einen italienischen Anzug. Seine blass-blonden Haare waren sorgfältig über den Schädel gekämmt.

„Guten Morgen“, sagte Komissar Harald Baumgartner. „Setzen Sie sich doch, bitte!“

„Danke“, sagte der Bürgermeister und nahm Platz. „Hören Sie, ich will aus dem Ganzen keine große Sache machen ...“

„Wie bitte?“, fragte Harald.

„Ich meine die Presse“, sagte der Bürgermeister.

Harald Baumgartner rieb sich die Stirn und sagte: „Herr Wernicke, solange wir ermitteln, geht das die Presse nichts an!“

„Gut“, sagte Herr Wernicke. „Aber nachher ...“

Kommissarin Katharina Momsen betrat das

Zimmer. „Jetzt interessiert uns erst einmal das Vorher!“, sagte sie und schloss die Tür hinter sich.

Der Bürgermeister verzog das Gesicht.

„Wo waren sie zum Beispiel in der Nacht zum Freitag zwischen elf und zwei Uhr morgens?“, fragte Kommissarin Momsen und stützte sich mit der Hand auf einen Schreibtisch.

„Was?“, fragte der Bürgermeister. „Verdächtigen Sie mich etwa meinen eigenen Sohn ermordet zu haben?“

„Wir verdächtigen niemand. Wir ermitteln bloß“, sagte Kommissarin Katharina Momsen.

Herr Wernickes Augen sprangen durch den Raum. „Das ist eine Frechheit!“, sagte er.

„Eine letzte Frage noch“, sagte Baumgartner. „Haben Sie vielleicht eine Idee, was Ihr Sohn in dem alten Haus gesucht hat?“

„Nein“, sagte Herr Wernicke. „Und ohne meinen Anwalt sage ich nichts mehr.“

Herr Wernicke stand auf und verließ kopfschüttelnd das Büro.

Harald Baumgartner zuckte mit den Schultern. „Politiker“, sagte Katharina.

Ein paar Minuten später klopfte es ein zweites Mal

an der Tür.

„Herein!“, sagte Baumgartner.

Ein Mädchen von knapp 17 Jahren mit blonden Haaren und verweinten Augen betrat das Zimmer.

„Kann ich dir helfen?“, fragte Harald.

Das Mädchen begann zu schluchzen: „Es ist wegen ... Peter!“ und brach in Tränen aus.

„Peter?“, fragte Harald. Seine Kollegin flüsterte ihm ins Ohr: „Mensch! Das ist der Praktikant!“ und legte einen Arm um die Schulter des Mädchens. Mit der anderen Hand reichte sie ihr eine Packung Taschentücher.

Nachdem sich das Mädchen beruhigt hatte, erzählte sie ihnen, dass Peter ein Internat in der Schweiz besuchte und ihr regelmäßig Briefe schrieb. „Er war nur über die Ferien hier, um ein Praktikum zu machen“, sagte sie.

„Aber was hat er bei dem Haus gemacht, mitten in der Nacht?“, fragte Baumgartner.

„Das war sein Grundstück!“, sagte sie und putzte sich die Nase. „Er wollte das alte Haus renovieren und mit mir zusammenziehen, wenn er mit der Schule fertig ist“, schluchzte das Mädchen.

„Es war sein Grundstück?“, fragte Katharina.

„Ja! Er hatte es geerbt, von seinem Großvater“, sagte das Mädchen.

„Aber der Mahler ...“, sagte Baumgartner und schaute seine Kollegin an.

Der Name Mahler riss das Mädchen aus ihrer Trauer. Sie blickte Baumgartner ins Gesicht und sagte mit fester Stimme: „Peters Vater hat dem Mahler das Grundstück verkauft!“

~

Danke für die Blumen: Thanks for nothing (iron.), **Moralpredigt:** sermon, **überrascht:** suprised, **rasieren:** to shave, **Anzug:** suit, **sorgfältig:** painstakingly, **Schädel:** skull, **eine große Sache aus etw. machen,** to make a big deal out of sth, **ermitteln:** to investigate, **jmdn. etw. angehen:** to concern sb., **vorher:** before, **nachher:** after, **abstützen:** to prop up, **ermorden:** to murder, **Frechheit:** cheek (insolence), **Anwalt:** lawyer, **schütteln:** to shake, **mit den Schultern zucken:** to shrug, **verweint:** tear-dimmed, **schluchzen:** to sob, **in Tränen ausbrechen:** to break out into tears, **flüstern:** to whisper, **die Nase putzen:** blow one's nose, **Taschentücher:** handkerchiefs, **Ferien:** holidays, **beruhigen:** to calm down, **zusammenziehen:** to move in together, **Internat:** boarding school, **regelmäßig:** regularly, **erben:** to inherit

Übung

1. Wo hat Baumgartner geschlafen?

- a) in seiner Wohnung
- b) im Büro
- c) in einem Hotel

2. Wer war Peter Wernicke?

- a) der Sohn des Bürgermeisters
- b) der Neffe des Bürgermeisters
- c) der Enkel des Bürgermeisters

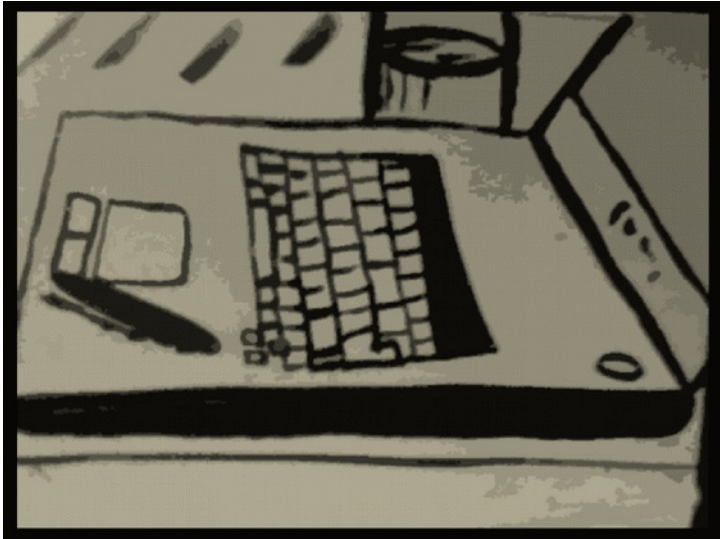
3. Wer ist das Mädchen, das im Büro erscheint?

- a) Peter Wernickes Freundin
- b) Harald Baumgartners Tochter
- c) Katharinas Nichte

4. Welcher der folgenden Sätze hat nicht die gleiche Bedeutung wie der Satz: „Das ist eine Frechheit!“

- a) „Das ist respektlos!“
- b) „Das ist eine Unverschämtheit!“
- c) „Das ist eine Ungereimtheit!“

10. Motive, Mörder, Waffen



~

„Also ich versteh’ das alles nicht“, sagte Katharina. „Warum wollte der Wernicke unbedingt diesen Supermarkt?“

„Überleg mal, Katharina. Da war bestimmt ’ne Menge Schmiergeld zu holen“, sagte Baumgartner. „Da hatte er doppelt zu kassieren, als Bürgermeister und als rechtlicher Inhaber des Grundstücks.“

„Rechtlicher Inhaber?“, fragte Katharina.

„Ja, Peter war noch nicht volljährig, auf dem Papier gehörte das Grundstück seinem Vater!“, sagte Harald.

„Okay, gut. Aber warum hat der Peter Wernicke bei den Mahlers als Praktikant gearbeitet?“, fragte sie.

„Das könnte ein Zufall gewesen sein. Ich glaube aber, dass der Wernicke seinen Sohn dorthin geschickt hat, damit er keinen Verdacht schöpft“, sagte Kommissar Harald Baumgartner.

„Verdacht?“ fragte Katharina Momsen.

„Der arme Junge dachte, er macht Berufserfahrung und träumt davon, sein eigenes Haus zu bauen, aber hinter seinem Rücken verkauft der Vater das Grundstück!“, sagte Baumgartner. „Eines Tages hat er dann den Plan für den Supermarkt gesehen. Die Mahlers haben ihm alles erklärt und versucht ihn zu beruhigen, aber für ihn war es das Ende eines Traums. Er hat ihnen gedroht an die Presse zu gehen und die Geschäfte zwischen ihnen und seinem Vater aufzudecken, und ist weggerannt.“

„Zu dem alten Haus!“, sagte Katharina.

„Richtig. Und dort hat man ihn dann aus dem Weg geschafft“, sagte Baumgartner.

„Harald, ich bin beeindruckt. Aber wir haben noch immer keine Tatwaffe“, sagte Katharina.

„Vielleicht doch“, sagte Harald und öffnete eine Internetseite auf seinem Laptop. „Lies das!“, sagte er zu Katharina.

„Laut Amnesty International sind in den USA zwischen 2001 und 2008 mehr als 300 Menschen bei Polizeieinsätzen mit Elektroschockern gestorben“, las sie. Harald scrollte herunter und sagte: „Siehst du die Fotos hier?“

Katharina nickte. „Zwei kleine rote Punkte ... das ist es! Und ich dachte immer, das sind nicht-tödliche Waffen“, sagte sie.

„Sind sie auch“, sagte Harald. „Zumindest auf dem Papier. Aber nicht jeder Körper hält 50.000 Volt stand.“

„Du meinst, die Mahlers wollten Peter nicht umbringen?“, fragte Katharina.

„Möglicherweise“, sagte Harald. „Vielleicht wollten sie ihn nur abschrecken, aber dann, als sie gemerkt haben, dass er tot ist, sind sie geflohen.“

„Du willst sagen, das Ganze war nicht geplant?“, sagte Katharina.

„Ja“, sagte Harald. „Vielleicht war es wirklich ein

Unfall, wie Mahler sagte.“

~

unbedingt: *here* at all means, **überleg mal:** think about it, **kassieren:** collect (money), **rechtlicher Inhaber:** legal owner, **volljährig:** legal age, **Zufall:** coincidence, **schicken:** to send, **Verdacht schöpfen:** to become suspicious, **Berufserfahrung:** work experience, **träumen:** to dream, **Rücken:** back, **drohen:** to threaten, **wegrennen:** to run away, **aus dem Weg schaffen:** to get rid of, **beeindrückt:** impressed, **Tatwaffe:** murder weapon, **Polizeieinsatz:** police operation, **standhalten:** to withstand, **abschrecken:** to scare, **fliehen:** to flee

Übung

1. Warum ist Peter Wernickes Vater der rechtliche Inhaber des Grundstücks?

- a) weil Peter minderjährig war
- b) weil Peter ihm das Grundstück geschenkt hat
- c) weil Peter es verkauft hat

2. Welche Vermutung hat Harald Baumgartner bezüglich der Mordwaffe?

- a) es war ein Baseballschläger
- b) es war eine Pistole
- c) es war ein Elektroschocker

3. Was bedeutet das Wort *Schmiergeld*?

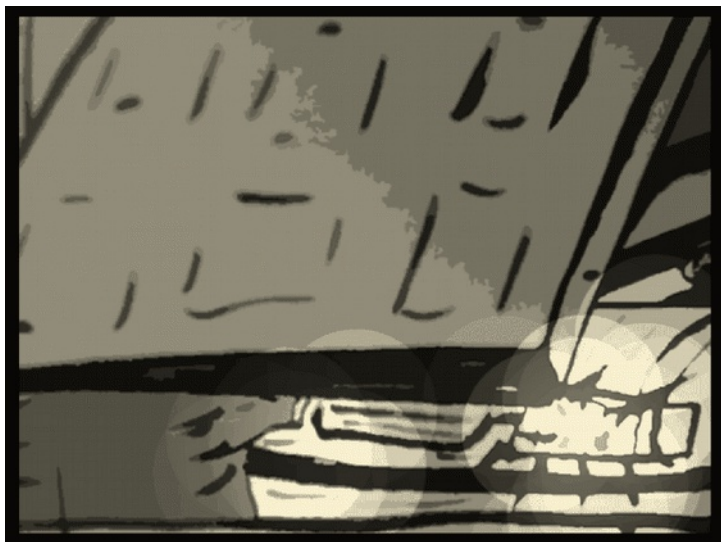
- a) finanzielles Bestechungsmittel
- b) gefärbtes Geld von einem Bankraub

c) Banknoten mit verschmiertem Aufdruck

4. Welches der folgenden Wörter ist *kein* Synonym zu *fliehen*?

- a) abhauen
- b) entkommen
- c) abbrechen

11. Flucht und Fund



~

Als die Kommissare vor dem Haus des Architekturbüros vorfuhren, war es bereits dunkel geworden. Kommissarin Momsen stieg aus dem Auto und sagte: „Hörst du das?“

„Was?“, fragte Baumgartner.

Da öffnete sich hinter ihm ein automatisches Garagentor. Ein Motor sprang an. Zwei Scheinwerfer

strahlten in die Dämmerung. Der Architekt saß hinter dem Steuer. Bevor Baumgartner reagieren konnte, sprang der Wagen an ihm vorbei auf die Straße.

„Schnell, Katharina!“, rief Baumgartner und eilte zu seinem Auto.

Katharina schnallte sich an und trat aufs Gaspedal. Am Ende der Straße hatten sie den Wagen des Architekten eingeholt. Baumgartner sah seine schwarze Brille im Rückspiegel. Da schaltete Mahler einen Gang höher und raste davon.

„Schneller, Katharina!“, rief Harald.

„Ich fahr’ so schnell ich kann!“, sagte sie und der Motor heulte.

Da hörten sie plötzlich einen Knall. Ein paar hundert Meter vor ihnen überschlug sich der Wagen des Architekten, die Scheinwerfer flackerten wild durch die Dunkelheit und das Auto rutschte eine Böschung hinab.

„Was ist passiert?“, fragte Harald.

„Er ist gegen einen Baum gefahren!“, sagte Katharina und bremste scharf.

Baumgartner befreite sich aus seinem Gurt und rannte die Böschung herunter. Ein Scheinwerfer des Wagens strahlte auf ein anliegendes Kartoffelfeld. Es

roch nach Motorenöl und Metall. Die Reifen des Autos drehten sich in der Luft.

„Harald!“, rief Katharina von der Straße.

Etwas bewegte sich im Innern des Autos. Das Gesicht des Architekten kam zum Vorschein. Seine Brillengläser waren zerschlagen, das Kinn blutig. Und bevor Baumgartner reagieren konnte, hörte er ein elektrisches Knistern.

„Keine Bewegung“, sagte der Architekt und hielt einen Elektroschocker in Haralds Gesicht.

Kommissar Baumgartner hob die Hände. „Da ist ja unsere Tatwaffe“, sagte er. An den Spitzen des Elektroschockers zuckten winzige blaue Funken, als Mahler den Abzug drückte und Baumgartner in den Bauch rammte.

„Harald!“, rief Kommissarin Katharina Momsen von der Straße. Sie stand breitbeinig neben ihrem Auto und hielt eine Pistole in beiden Händen.

Kommissar Baumgartner lag in Embryostellung auf dem erdigen Boden. Mahler blickte durch zerschlagene Brillengläser zur Straße und rannte über das unebene Kartoffelfeld in die entgegengesetzte Richtung.

Ein Schuss hallte durch die Dunkelheit.

~

vorfahren: to drive up, **Garagentor:** garage door, **anspringen:** to start, **Scheinwerfer:** headlights, **strahlen:** to shine, **Dämmerung:** dusk, **Wagen:** car, **einen Gang höher schalten:** to shift up a gear, **rasen:** to race, **heulen:** to howl, **überschlagen:** to overturn, **flackern:** to flicker, **hinabrutschen:** to slide down, **Böschung:** embankment, **bremsen:** to brake, **befreien:** to free, **Gurt:** seatbelt, **anliegend:** adjacent, **Kartoffelfeld:** potato field, **riechen:** to smell, **Reifen:** tires, **zum Vorschein kommen:** to appear, **Knistern:** crackle, **zucken:** to twitch, **Funken:** sparks, **Abzug:** trigger, **rammen:** to ram, **breitbeinig:** straddle-legged, **Embryostellung:** fetal position, **entgegengesetzt:** opposite, **Schuss:** shot, **hallen:** to reverberate

Übung

1. Wo finden die Kommissare den Architekten?

- a) er sitzt in seinem Büro
- b) er rennt davon
- c) er versucht in einem Auto zu fliehen

2. Was geschieht mit dem Wagen des Architekten?

- a) er verschwindet im Wald
- b) er fährt gegen einen Baum
- c) er hat kein Benzin mehr

3. Wie geht es dem Architekten nach dem Unfall?

- a) er ist tot
- b) er hat keine Verletzungen

c) seine Brille ist zerbrochen und sein Kinn blutet

4. Welcher der folgenden Sätze hat die gleiche Bedeutung wie der Satz: „Harald fiel zu Boden.“?

a) „Er befand sich auf dem Boden.“

b) „Er stürzte zu Boden.“

c) „Er grub im Boden.“

12. Krankenhaus



~

„Der Doktor sagt, du hast Glück gehabt“, sagte Katharina.

Kommissar Baumgartner lag in dem Krankenhausbett und versuchte zu lächeln. Alles, was seine Kollegin sah, war eine schmerzverzerrte Grimasse.

„Nicht jeder verkraftet 50.000 Volt, hast du selber gesagt“, sagte Katharina.

„Entweder du hast starke Nerven, oder die vielen Currywürste und Pommes haben den Schock gedämpft!“

Baumgartner versuchte zu lachen, aber stöhnte nur und flüsterte: „Habt ihr ihn gekriegt?“

Katharina nickte und sagte: „Ja, ich hab’ ihn am Bein erwischt. Er hat alles gestanden. Du hattest Recht, sie haben das Ganze nicht geplant. Aber der Wernicke wusste, dass sein Sohn tot ist. Der wollte es nur verschweigen, wegen der Presse.“

„Und der letzte Anruf von dem Telefon?“, flüsterte Harald.

„Das war der Architekt. Er hatte mit dem Handy des Jungen seinen Bruder angerufen und ihm gesagt, was passiert ist. Daraufhin hat Mahler seinem Bruder gesagt, dass er das Handy loswerden soll, bevor es jemand findet. Aber anscheinend hat er die SIM-Karte verloren“, sagte Katharina.

Harald nickte langsam und verzog das Gesicht.

„Apropos, wegen der SIM-Karte ...“

„Ist gut“, stöhnte Harald. „Ich lade dich zum Essen ein.“

~

lächeln: to smile, **schmerzverzerrt:** contorted with pain, **verkräften:** to bear sth. (cope with), **dämpfen:** to dampen, **stöhnen:** to moan, **ihn am Bein erwischt:** (bullet) caught him in the leg, to hit, **gestehen:** to confess, **verschweigen:** to conceal, **daraufhin:** thereupon, etw. loswerden: to get rid of sth., **anscheinend:** apparently, **nicken:** to nod, **das Gesicht verziehen:** to make a face

Übung

1. Wie geht es Harald Baumgartner?

- a) er ist traurig und hat Schmerzen
- b) er ist glücklich und hat keine Schmerzen
- c) er will lachen aber hat Schmerzen

2. An welcher Körperstelle hat Katharinas Pistolenkugel den flüchtenden Architekten getroffen?

- a) am Arm
- b) an der Schulter
- c) am Bein

3. Warum will Harald Katharina zum Essen einladen?

- a) weil er in sie verliebt ist
- b) weil sie die Wette gewonnen hat
- c) weil sie hungrig ist

Answer Key / Lösungen

1. a, b, c
2. c, c, a, c
3. a, c, c, b
4. b, b, b
5. b, a, a, c
6. b, b, b, c,
7. a, c, b
8. a, c, c, c
9. b, a, a, c,
10. a, c, a, c
11. c, b, c, b,
12. c, c, b

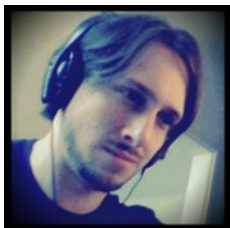
Acknowledgements

A big thank you to everyone who contributed constructive feedback and editing along the way.

Special thanks to: Niklas Pedersen, Bruce Donaldson, Tim Wilding, Violet Wong and Brad Haugaard

This book is an independent production. Did you find any typos or broken links? Send an email to the author at andre@learnoutlive.com and if your suggestion makes it into the next edition, your name will be mentioned here.

About the Author



André Klein was born in Germany, has grown up and lived in many different places including Thailand, Sweden and Israel. He is the author of various short stories, picture books and non-fiction works in English and German.

Website: andreklein.net

Twitter: twitter.com/barrencode

Blog: learnoutlive.com/blog

Collect all Baumgartner & Momsen Episodes

He is a grumpy old-fashioned flatfoot with an infallible instinct for catching killers, she's a sassy sleuth and a cold sober markswoman. Get all the adventures of Kommissar Baumgartner and his colleague Kommissarin Katharina Momsen now and learn German effortlessly with special emphasis on idioms and natural language crammed with humor and suspense.



Episode 2: *Die Dritte Hand*



In a small seaside town body parts start appearing out of nowhere. To whom do they belong? Can you help Kommissar Baumgartner and his colleague Kommissarin Momsen identify and catch the murderer?

available as ebook & paperback

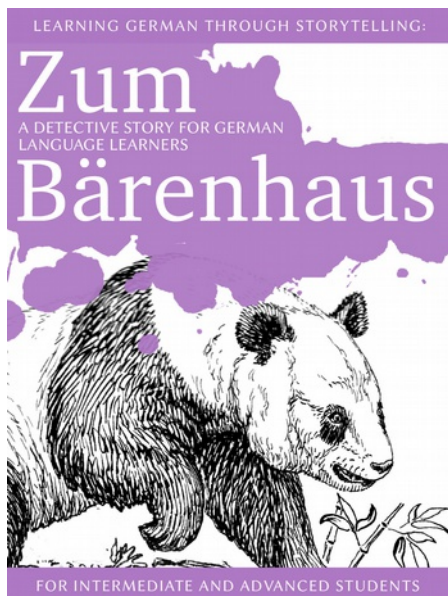
Episode 3: *Des Spielers Tod*



In a seedy internet café the dead body of a teenager is found. What caused his death? Did he die from exhaustion or was it murder? Help Kommissar Baumgartner and his colleague Katharina Momsen unravel this mystery and improve your vocabulary at the same time!

available as ebook & paperback

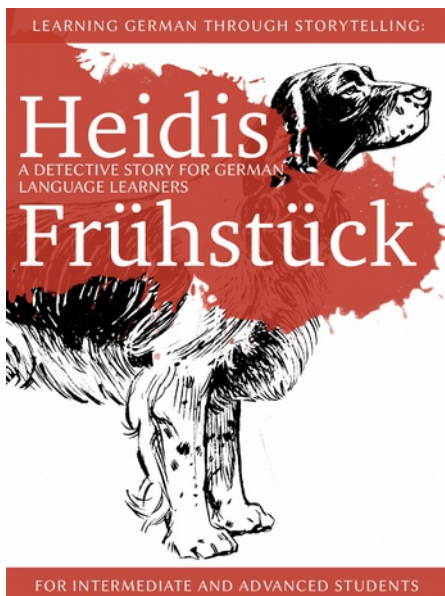
Episode 4: *Zum Bärenhaus*



In the local zoo a corpse is found in the Panda enclosure. How did it get there? Was it an accident or ruthless murder? Help Kommissar Baumgartner and his colleague Katharina Momsen solve this case and improve your German effortlessly

available as ebook & paperback

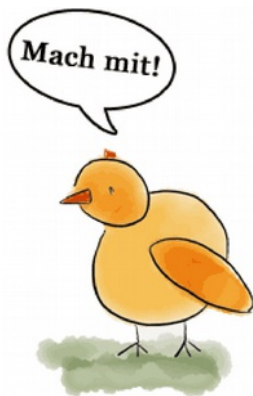
Episode 5: *Heidis Frühstück*



When a loyal family dog comes upon a human ear in its feeding dish one morning, the police is notified immediately, but due to a sudden change in staff, the investigation proceeds only haltingly. Help Kommissar Baumgartner and Kommissarin Momsen solve this case and improve your German effortlessly along the way!

available as ebook & paperback

Get Free News & Updates



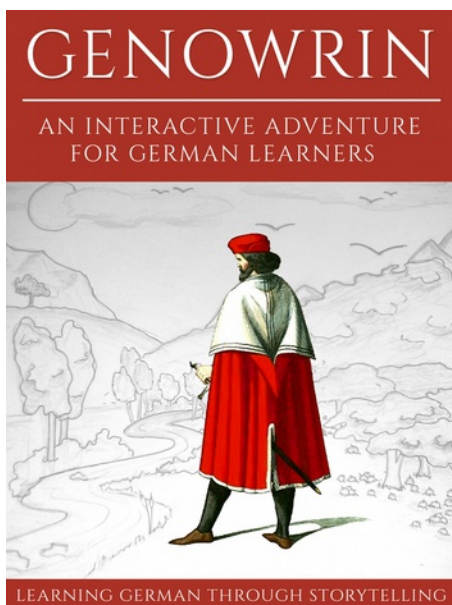
Go to the address below and sign up for free to receive irregular updates about new German related ebooks, free promotions and more:

www.learnoutlive.com/german-newsletter

We're also on Facebook and Twitter:

Visit us at facebook.com/LearnOutLiveGerman or
twitter.com/_learn_german

You Might Also Like ...



This interactive adventure book for German learners puts you, the reader, at the heart of the action. Boost your grammar by engaging in sword fights, improve your conversation skills by interacting with interesting people and enhance your vocabulary while exploring forests and dungeons.

available as paperback and ebook



Newly arrived in Berlin, a young man from Sicily is thrown headlong into an unfamiliar urban lifestyle of unkempt bachelor pads, evanescent romances and cosmopolitan encounters of the strangest kind. How does he manage the new language? Will he find work?

available as paperback and ebook



*A picture book for the young and young at heart about
an unusual friendship between two pets.*

available as paperback and ebook



Help Bert unravel the mystery of the book-threatening "reading machine". What does it want? Where does it come from? And will he be able to protect his leather-bound friends from its hungry jaws?

available as paperback and ebook

Thank you for supporting independent publishing.

learnoutlive.com